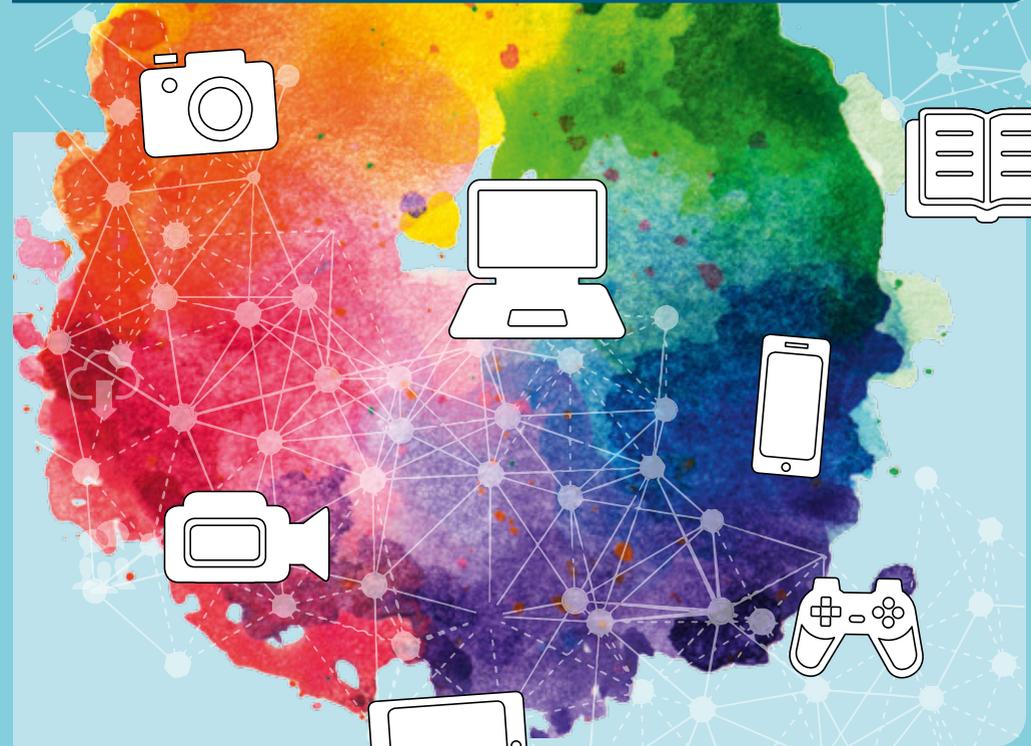


ERSCHEINT IM NOVEMBER



Bestellung im kopaed-Verlag  
[www.kopaed.de](http://www.kopaed.de)

# MEDIENBILDUNG FÜR ALLE



künkel | büro für gestaltung, Bielerfeld 2018 · © Titellage: optimarc/clickbestellershutterstock.com

**Digitalisierung.  
Teilhabe.  
Vielfalt.**

**35. GMK-Forum Kommunikationskultur**  
Universität Bremen | 16. – 18. November 2018

## Förderer/Kooperationspartner



**GMK**

Gesellschaft für  
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

<b>Inhalt</b>	01
Programm im Überblick	02
Zusätzliche Veranstaltungen (KBoM, Rotes Sofa, GMK-Fachgruppen-Treffen)	11
Lagepläne/ÖPNV/Taxi-Rufnummern	12
Veranstaltungsorte in der Übersicht	14
Programm-Information	16
Positionspapier "Medienbildung für alle: Medienbildung inklusiv gestalten!" - Kurzfassung und Link	36
Informationen über die GMK	39
Informationen über den Dieter Baacke Preis	42
Erscheint im November 2018: Futurelab Medienpädagogik	43
Impressum	45

---

### GMK im Netz:

Website: [www.gmk-net.de](http://www.gmk-net.de)  
 Facebook: [www.facebook.com/gmk.medienpaedagogik](https://www.facebook.com/gmk.medienpaedagogik)  
 Twitter: [#gmk18](https://twitter.com/gmk18)

### WLAN-Zugang in der Universität Bremen:

Studierende und Hochschulmitarbeiter\*innen können sich mit ihren eduroam-Zugangsdaten ins WLAN der Uni Bremen einloggen. Alle anderen Teilnehmer\*innen haben die Möglichkeit, einen personalisierten WLAN-Zugang am Tagungsbüro zu bekommen.

### Spenden:

Spenden sind für den Verein ein unverzichtbares Mittel zur Gestaltung einer starken und unabhängigen Medienpädagogik.

**Bitte unterstützen Sie die GMK mit einer Spende (IBAN: DE03 4805 0161 0000 0248 69).  
Spendenbescheinigungen stellen wir gerne auf Wunsch aus.**



## PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Freitag, 16.11.2018

---

15:30 Uhr

Großer Hörsaal

### Begrüßung

- **Prof. Dr. Andreas Breiter**, Konrektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer, Universität Bremen
  - **Dr. Franziska Giffey**, Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)
  - **Cornelia Holsten**, Direktorin der Bremischen Landesmedienanstalt
  - **Dr. Marion Brüggemann**, ifib, GMK-Vorstand; **Sabine Eder**, GMK-Vorsitzende, Blickwechsel e.V.
- 

16:00 Uhr

Großer Hörsaal



### IMPULS 1

#### Digitale Teilhabe: Bildung inklusiv – individuell – transdisziplinär

- **Jun. Prof. Dr. Ingo Bosse**, Universität Dortmund
  - **Jun. Prof. Dr. Anna-Maria Kamin**, Universität Bielefeld
- 

16:45 Uhr

### Slam-Poetry

- **Ninia LaGrande**, Hannover
- 

17:00 Uhr

Großer Hörsaal

### LIGHTNINGTALKS

#### Schöne smarte Medienwelt? (Digitale) Teilhabe ermöglichen!

- **Susanne Böhmig**, Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg), Berlin
  - **Dr. Christine Ketzer**, LAG Lokale Medienarbeit NRW e.V., Duisburg
  - **Prof. Dr. em. Herbert Kubicek**, ifib – Institut für Informationsmanagement, Bremen
  - **Elisabeth Hermanns** und **Dr. Nadja Zaynel**, PIKSL Labor Düsseldorf
- 

17:30 Uhr

Großer Hörsaal

### Slam-Poetry

- **Ninia LaGrande**, Hannover

[18:00 Uhr Ende]

19:00 Uhr/  
Einlass

18:45 Uhr

Universum

**Möglichkeit zum Ausstellungsbesuch im Universum**

20:00 Uhr

Universum

**Netzwerkabend und Imbiss**

**[23:30 Uhr Ende]**

---

## Samstag, 17.11.2018

09:30 Uhr **Großer Hörsaal**  
**BEGINN**

---

09:45 Uhr **Großer Hörsaal**  
 **IMPULS 2**

**Check your privilege – Intersektionale Perspektiven auf digitale Medienkulturen**

- **Ass. Prof. Dr. Ricarda Drüeke**, Universität Salzburg
- 

10:30 Uhr **GW2 Foyer**  
 **KAFFEE UND TEE**

---

10:45 Uhr **Räume siehe unten**  
 **WORKSHOPS 1 BIS 6**

---

**WS 1** **SFG1-1010**  
**Wie Medieneinsatz und Medienbildung in inklusiven schulischen Kontexten gelingen können**  
(GMK-Fachgruppe Schule)

- **Moritz Prien**, Paul-Goldschmidt-Schule, Mobiler Dienst Bremen
- **Stephanie Meyerdiecks**, Paul-Goldschmidt-Schule, Mobiler Dienst Bremen
- **Claudia Ziegenfuß**, doxs! Duisburger Filmwoche

**Moderation:**

- **Dr. Ilka Goetz**, Universität Potsdam, GMK-Fachgruppe Schule

**WS 2** **SFG1-1020**  
**Inklusion des Exklusiven: Die Macht der Algorithmen decodieren** (GMK-Fachgruppe Netzpolitik)

- **Prof. Dr. Angelika Beranek**, Hochschule München
- **Prof. Andreas Büsch**, Katholische Hochschule Mainz
- **Lorenz Matzat**, AlgorithmWatch, Berlin

**Moderation:**

- **Christopher Bechthold**, Fachgruppe Netzpolitik, medien+bildung.com

WS 3

SFG1-1030

### **Bildungsmaterialien: Inklusive politische Bildung trifft Digitalisierung** (Bundeszentrale für politische Bildung – bpb)

- **Wolfram Hilpert**, bpb, Bonn
- **Dorothee Meyer**, Universität Hannover

**Moderation:**

- **Walter Staufer**, bpb, Bonn

WS 4

SFG1-1040

### **Fake News spielerisch erkennen** (GMK-Fachgruppe Inklusive Medienbildung, GMK-Fachgruppe Games)

- **André Weßel**, TH Köln
- **Daniel Zils**, medien+bildung.com, Trier

**Moderation:**

- **Elisabeth Hermanns** und **Dr. Nadja Zaynel**, PIKSL Labor Düsseldorf

WS 5

SFG1-1080

### **Vielfalt der Bürgermedien-Apps! Take Part: Co-kreative Entwicklung einer App für mehr Teilhabe am Stadtgeschehen** (GMK-Fachgruppe Bürgermedien)

- **Katharina Heitmann**, ZeMKI – Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung, Universität Bremen
- **Adrian Roeske**, ifib – Institut für Informationsmanagement, Bremen

**Moderation:**

- **Diana Elsner**, OK Merseburg, GMK-Fachgruppe Bürgermedien

WS 6

GW2-B2880

### **Gemeinsam inklusiv: Außerschulische Medienpädagogik und Offene Soziale Arbeit agieren mit Schule**

- **Joachim Dürner**, Lehrer der Gretje Ahrichs Förderschule Mannheim
- **Jan Engelmann**, Student der Hochschule Mannheim
- **Christoph Marx**, Landesfilmdienst Sachsen e. V.

**Moderation:**

- **Gisela Witt**, freie Kultur- und Medienpädagogin, Ludwigshafen

12:30 Uhr

GW2 Foyer



## **MITTAGSIMBISS**

GW2 Foyer

**Markt der Vielfalt – Medienkultur- und Aktivangebote**  
Mitmachangebote Bremer Institutionen u.a., die GMK-

Fachgruppentreffen (siehe Seite 11)

### Folgende Aussteller sind beim Markt der Vielfalt dabei:

- Blickwechsel e. V.
- Bremische Landesmedienanstalt
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
- Bundeszentrale für politische Bildung
- GMK-M-Team
- Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien
- Klicksafe
- LAG Lokale Medienarbeit NRW e. V.
- Martinsclub Bremen e. V.

13:00

bis 13:15 Uhr Tagungsbüro

### Close-up/GMK im Gespräch

Sie möchten die GMK besser kennenlernen? Die Vorsitzende Prof. Dr. Dorothee M. Meister steht für Fragen und Antworten zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie durchgehend am Tagungsbüro.

13:15 Uhr

GW2-B1400

### Filmshow "ganz schön anders"

14:15 Uhr

Räume siehe unten



### WORKSHOPS 7 BIS 12

WS 7

SFG1-1010

### Zur Praxis Inklusiver Medienbildung

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – BZgA)

- **Prof. Dr. Bernward Hoffmann**, Hochschule Münster
- **Anne Lachmuth**, freiberufliche Medienpädagogin, OGS Grundschule Overath-Heiligenhaus
- **Hans-Uwe Daumann**, medien+bildung.com, Ludwigshafen

**Moderation:**

- **Dr. Wolfgang Schill**, GMK-Projektbüro Berlin

Gefördert durch:



**Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung**

WS 8

SFG1-1020

**Gaming Disorder – Mediensucht und Medienpädagogik**

(GMK-Fachgruppe Games)

- **Horst Pohlmann**, Akademie der kulturellen Bildung, Remscheid

**Moderation:**

- **Dirk Poerschke**, LVR Zentrum für Medien und Bildung, Düsseldorf, GMK-Fachgruppe Games

WS 9

SFG1-1030

**Groß werden mit Medien – Hilfe und Tipps für Eltern**

in einfacher Sprache (GMK-Fachgruppe Kita)

- **Michaela Weiß-Janssen**, kinderimnetz.info
- **Monika Knieper**, PIKSL Labor, Düsseldorf

**Moderation:**

- **Jörg Kratzsch**, GMK-Fachgruppe Kita, Landesfilmdienst Sachsen

WS 10

SFG1-1040

**Sehen und Denken: Repräsentation geschlechtlicher Vielfalt im deutschen Fernsehen und medienpädagogische****Strategien** (GMK-Fachgruppe Medien und Geschlechterverhältnisse)

- **Sabrina Spiegler**, Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
- **Fleur Vogel**, LAG Kunst und Medien NRW

**Moderation:**

- **Denise Gühnemann**, Grimme Institut Marl, GMK-Fachgruppe Medien und Geschlechterverhältnisse

WS 11

SFG1-1080

**Mediennutzung von Menschen mit Sehbehinderung:****Inklusive Forschung und Praxis** (GMK-Fachgruppe

Qualitative Forschung, Deutsche Zentralbücherei für Blinde)

- **Bianca Weigert**, Deutsche Zentralbücherei für Blinde, Leipzig
- **Ronja Schlemme**, Medienpädagogin, Leipzig

**Moderation:**

- **Prof. Dr. Sonja Ganguin**, Universität Leipzig

WS 12

GW2-B2880

**European Perspectives on Inclusive Media Education (English)**

(GMK-Fachgruppe Global Media Literacy, gefördert durch Klicksafe)

- **Tom Van Hoey**, Konekt, Gent (Belgium)
- **Silvia Ferreira Mendes**, Centro Zaffiria, Rimini (Italy)
- **Prof. Dr. Olivier Steiner**, MEKIS – Medienkompetenz in Stationären Einrichtungen der Jugendhilfe, Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW (Switzerland)

- **Monika Luginbühl**, MEKIS, Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, BFF Bern (Switzerland)
- **Frank Egle**, MEKIS, freischaffender Medienpädagoge (Switzerland)

**Moderation:**

**Dr. Ida Pöttinger** und **Jürgen Lauffer**, GMK-Fachgruppe  
Global Media Literacy

16:00 Uhr



GW2 Foyer

## KAFFEE UND TEE

16:30 Uhr



Großer Hörsaal

## IMPULS 3

### Disability Mainstreaming

- **Raul Krauthausen**, Leidmedien.de, Berlin

17:00 Uhr

Großer Hörsaal

## Positionierung aus Politik und Praxis

- **Dr. Claudia Bogedan**, Senatorin für Kinder und Bildung, Bremen
- **Isabell Rausch-Jarolimek**, BMFSFJ, Berlin
- **Wolfram Hilpert**, bpb, Bonn
- **Raul Krauthausen**, Leidmedien.de, Berlin

**Moderation:**

- **Dr. Marion Brüggemann** und **Sabine Eder**, GMK-Vorstand

[17:45 Uhr Ende]

19:00 Uhr/

Einlass 18:45

Übersee-Museum

## Dieter Baacke Preisverleihung 2018

Mit einem Grußwort von Dr. Franziska Giffey,  
Bundesministerin für Familie,  
Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

**Moderation:**

- **Ralph Caspers**, GMK-Kuratoriumsmitglied, Fernsehmoderator und Autor



## Sonntag, 18.11.2018

09:30 Uhr **Großer Hörsaal**  
**BEGINN**



9:45 Uhr **Großer Hörsaal**

### IMPULS 4

#### Why we play together

- **Dr. Christopher Power**, Associate Professor, University of York (UK), Vice President, The AbleGamers Charity

#### Englischsprachige Moderation:

- **André Weßel**, TH Köln

10:30 Uhr **Großer Hörsaal**

### Medienbildung für alle: Medienbildung inklusiv gestalten!

Einführung in das Positionspapier der Fachgruppe

Inklusive Medienbildung und Organisation der Arbeitsphase zur Entwicklung der Empfehlungen

- **Dr. Jan-René Schluchter**, PH Ludwigsburg und GMK-Fachgruppe Inklusive Medienbildung

11:00 Uhr



**Räume siehe unten**

### Inklusive Medienbildung jetzt?!

Leitfragenorientierte Arbeitsphase in Kleingruppen zu den pädagogischen Handlungsfeldern:

- |                                       |                  |
|---------------------------------------|------------------|
| 1. Frühe Bildung                      | <b>SFG1-1010</b> |
| 2. Schule                             | <b>SFG1-1020</b> |
| 3. Außerschulische Jugendbildung      | <b>SFG1-1030</b> |
| 4. Berufliche Bildung                 | <b>SFG1-1040</b> |
| 5. Erwachsenenbildung/Seniorenbildung | <b>SFG1-1080</b> |
| 6. Hochschulbildung                   | <b>GW2-B2880</b> |

12:15 Uhr **Großer Hörsaal**

### Kurzberichte aus den Arbeitsgruppen – Diskussion im Plenum

#### Moderation:

- **Dr. Nadja Zaynel**, PIKSL-Labor Düsseldorf und Sprecherin der GMK-Fachgruppe Inklusive Medienbildung

**12:45 Uhr**    **Großer Hörsaal**  
**Verabschiedung**

---

**Im Anschluss**    **GW2 Foyer**



**IMBISS**

**[13:00 Uhr Ende der Veranstaltung]**

---

## ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNGEN

**Freitag, 18:00 Uhr**

### Plenum der Initiative KBoM – Keine Bildung ohne Medien!

**GW2-B2880**

**Rotes Sofa**  
Eine Aktion des BVBM (Bundesverband Bürgermedien) in Kooperation mit der Fachgruppe Bürgermedien






Mit Unterstützung des Beauftragten für Medienkompetenz und Bürgermedien der Landesmedienanstalten



**Samstag, ganztägig**

### Rotes Sofa

siehe "Programm aktuell"

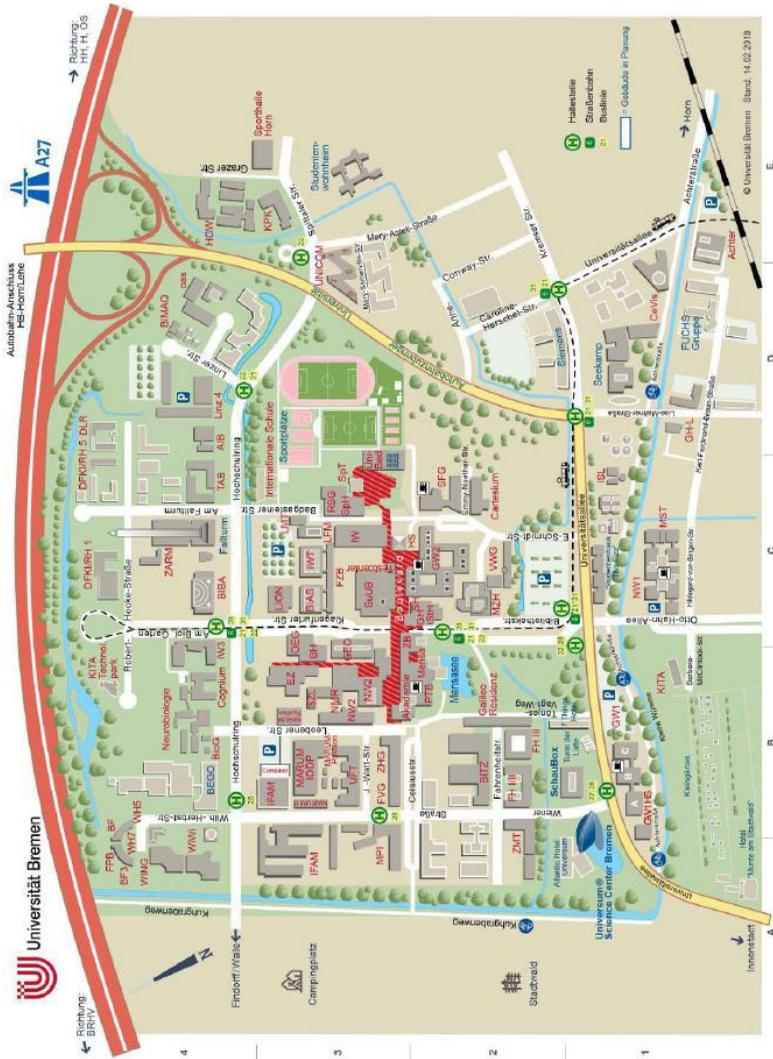
**Samstag, 13:15 bis 14:15 Uhr**

### GMK-Fachgruppentreffen

FG Schule  
 FG Games  
 FG Kita  
 FG Inklusive Medienbildung  
 FG Qualitative Forschung  
 FG Netzpolitik  
 FG Film  
 FG Global Media Literacy  
 FG Außerschulische Medienpädagogik

**SFG1-1010**  
**SFG1-1020**  
**SFG1-1030**  
**SFG1-1040**  
**SFG1-1080**  
**UG Lounge GW2/B**  
**GW2-B1405**  
**GW2-B2880**  
**Großer Hörsaal**

### Lageplan:



### Veranstort:

**Universität Bremen**  
Adresse: Bibliothekstraße 1, Bremen  
Veranstortgebäude: GW2 SFG

## Anreise

### **Vom Hauptbahnhof zum Veranstaltungsort:**

Ab Hauptbahnhof Tram 6 Richtung Universität bis Bremen Universität/Zentralbereich ODER Bus 670 Richtung Worpswede bis Bremen Universität Süd, 5 Minuten Fußweg

### **Von der Universität zum Universum**

8 Minuten [Fußweg](#) über Enrique-Schmidt-Straße und Universitätsallee

### **Von der Universität zum Übersee-Museum**

Ab Bremen Universität/Zentralbereich mit der Tram 6 Richtung Flughafen bis Bremen Hauptbahnhof (das Museum liegt am Bahnhofsvorplatz), 3 Minuten Fußweg

### **Von der Universität zum Hotel Motel One**

Ab Bremen Universität/Zentralbereich mit der Tram 6 Richtung Flughafen bis Bremen Hauptbahnhof; ab Bremen Hauptbahnhof mit der Tram 1 Richtung Huchting bis Bremen am Brill (Bgm.-Smidt-Straße), 3 Minuten Fußweg

### **Von der Universität zum Hotel 7THINGS**

8 Minuten [Fußweg](#) über Enrique-Schmidt-Straße und Universitätsallee

**Die Tram 6 fährt im 10 Minuten Takt Richtung Hauptbahnhof und Richtung Universität.**

**Für weitere Verbindungen siehe [www.bsag.de/de/auskunft.html](http://www.bsag.de/de/auskunft.html)**

**Taxi-Rufnummern (siehe [www.taxi-ruf-bremen.de](http://www.taxi-ruf-bremen.de))**

Taxi-Ruf Bremen: 0421/14 0 14

---

## VERANSTALTUNGSORTE IN DER ÜBERSICHT

### Freitag

#### Universität Bremen

Garderobe (unbewacht)	GW2-B2900
Begrüßung	Großer Hörsaal
Impuls 1	Großer Hörsaal
Slam-Poetry	Großer Hörsaal
Lightningtalks	Großer Hörsaal
Slam-Poetry	Großer Hörsaal

---

#### Universum Bremen, Wiener Straße 1A, 28359 Bremen

Ausstellung	Universum Bremen
Netzwerkabend mit Imbiss	Universum Bremen

---

### Samstag

#### Universität Bremen

Garderobe (unbewacht)	GW-B2900
Impuls 2	Großer Hörsaal
Kaffee und Tee	GW2 Foyer
Workshop 1	SFG1-1010
Workshop 2	SFG1-1020
Workshop 3	SFG1-1030
Workshop 4	SFG1-1040
Workshop 5	SFG1-1080

Workshop 6	GW2-B2880
Mittagsimbiss	GW2 Foyer
Markt der Vielfalt	GW2 Foyer Eingangsbereich
Filmshow	GW2-B1400
Workshop 7	SFG1-1010
Workshop 8	SFG1-1020
Workshop 9	SFG1-1030
Workshop 10	SFG1-1040
Workshop 11	SFG1-1080
Workshop 12	GW2-B2880
Impuls 3	Großer Hörsaal
Positionierung aus Politik und Plenum	Großer Hörsaal

---

## Überseemuseum, Bahnhofsvorplatz 13, 28195 Bremen

Dieter Baacke Preis-Verleihung	Lichthof Übersee-Museum
--------------------------------	-------------------------

---

## Sonntag

### Universität Bremen

Garderobe	GW2-B28-60
Beginn	Großer Hörsaal
Impuls 4	Großer Hörsaal
Einführung Positionspapier	Großer Hörsaal

## Arbeitsphase in Kleingruppen

Frühe Bildung	SFG1-1010
Schule	SFG1-1020
außerschul. Jugendbildung	SFG1-1030
berufliche Bildung	SFG1-1040
Erwachsenen-/Seniorenbildung	SFG1-1080
Hochschulbildung	GW2-B2880

Diskussion im Plenum Großer Hörsaal

Verabschiedung Großer Hörsaal

Imbiss GW2 Foyer

## PROGRAMM-INFORMATION

### Freitag, 16.11.2018

**15:30 Uhr** Großer Hörsaal  
**BEGRÜßUNG**

#### **Prof. Dr. Andreas Breiter**

Konrektor für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Transfer der Universität Bremen; Professor für Angewandte Informatik und wissenschaftlicher Direktor des Instituts für Informationsmanagement Bremen.

#### **Cornelia Holsten**

Seit 2009 Direktorin der Bremischen Landesmedienanstalt und seit 2018 Vorsitzende der Direktorenkonferenz der Landesmedienanstalten (DLM); Lehraufträge für Mediennutzungstrends und Medienrecht an den Hochschulen Bremen und Bremerhaven; nach dem Studium der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Rechtsanwältin und Richterin am Landgericht Bremen.

#### **Dr. Marion Brüggemann**

Wissenschaftlerin am Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH (ifib) und Mitglied des GMK-Vorstands; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Evaluation und wissenschaftliche Begleitung von Projekten zur schulischen und außerschulischen Medienbildung, medienpädagogische Kompetenz in pädagogischen Berufen und frühe Medienbildung; weitere Themen sind Medienbildung im Lehramtsstudium sowie die Durchführung von medienpädagogischen Fortbildungsveranstaltungen und Lehrveranstaltungen, z. B. an der Universität Hamburg (Vertretungsprofessur WiSe 2017/18) sowie Lehraufträge der FAU Nürnberg Erlangen und der Uni-Bremen.

**Sabine Eder**

Geschäftsleitung und Bildungsreferentin beim Blickwechsel e. V. – Verein für Medien- und Kulturpädagogik und 1. Vorsitzende (in Doppelspitze mit Prof. Dr. Dorothee M. Meister) der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur; Arbeitsschwerpunkte: Vorträge (Gutes Aufwachsen in digitalisierten Medienwelten, Medienbildung in Kita und Grundschule), Durchführung Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte (Medienpädagogische Elternbildung, Medienpraxis in Kita und Grundschule, Jugendmedienschutz), Workshops Schulklassen (Smarter Umgang in mobilen Medienwelten), Praxisworkshops (Tablet, Apps, Filmbildung, Digitales Kinderzimmer), Elternabende zu Medienthematen, Autorin von Fachartikeln sowie Fachbüchern und Arbeitsmaterialien für Kindergärten und Schulen.

---

**16:00 Uhr**      **Großer Hörsaal**  
**IMPULS 1****Digitale Teilhabe:  
Bildung inklusiv – individuell – transdisziplinär**

Die Auswirkungen der Digitalisierung bringen es mit sich, dass umfassende gesellschaftliche Teilhabe ohne digitale Medien nicht mehr möglich ist. Der Vortrag geht der Frage nach, wie durch Medien Teilhabe ermöglicht, aber auch neue Barrieren geschaffen werden können und welche gesellschaftliche Rolle inklusive Medienbildung spielt. Zu Grunde gelegt ist ein transdisziplinäres Verständnis von inklusiver Medienbildung. Dieses vertritt den Anspruch, alle Menschen einzubeziehen und gleichzeitig vulnerable Gruppen besonders in den Fokus zu rücken. Die Keynote zeigt Potentiale der Medienbildung für eine gelingende Inklusion auf, weist auf notwendige Rahmenbedingungen hin und leitet schließlich Gestaltungsprinzipien von Medienbildung ab, die das Ziel haben, Ausgrenzungen zu reduzieren und Inklusion zu unterstützen.

**Jun. Prof. Dr. Ingo Bosse**

Juniorprofessor für motorische-körperliche Entwicklung und (neue) Medien an der Technischen Universität Dortmund, Forschungscluster Technology for Inclusion and Participation; Forschungsschwerpunkte: Barrierefreiheit und Inklusion mit dem Schwerpunkt Medien/Technologien; dazu hat er zahlreiche nationale und internationale Publikationen verfasst und ist Program Board Member internationaler Tagungen und E-Inclusion Expert der Europäischen Union.

**Jun. Prof. Dr. Anna-Maria Kamin**

Juniorprofessorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik im Kontext schulischer Inklusion an der Universität Bielefeld; Forschungsschwerpunkte: Inklusive Medienbildung in der Schule und in der beruflichen Bildung, Medienerziehung in der Familie und Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung.

---

**16:45 Uhr**      **Großer Hörsaal**  
**SLAM-POETRY 1****Ninia LaGrande**

Moderatorin, Autorin und Slam Poetin; moderiert eigene Fernseh- und Podcast-Formate; ist regelmäßiger Gast bei Kabarett- und Comedysendungen und schreibt Kolumnen und Texte für diverse Zeitungen und Online-Medien; erhielt 2016 die Auszeichnung „Kreativpionierin Niedersachsens“; wurde

2015 mit ihrer Lesebühne „Nachtbarden“ mit dem Kabarettpreis „Fohlen von Niedersachsen“ ausgezeichnet; ihr Erzählband „Und ganz, ganz viele Doofe!“ ist im Blaulicht-Verlag erschienen; auf dem GMK-Forum wirkt sie als Moderatorin und als Poetin mit; mehr Infos: [www.ninialagrande.de](http://www.ninialagrande.de).

---

**17:00 Uhr**

**Großer Hörsaal**

## **LIGHTNINGTALKS**

### **Schöne smarte Medienwelt? (Digitale) Teilhabe ermöglichen!**

**Susanne Böhmig**

Leiterin barrierefrei kommunizieren! & KON TE XIS; Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH, Berlin.

**Dr. Christine Ketzler**

Geschäftsführerin der LAG Lokale Medienarbeit NRW e. V.; Studium der Dipl.-Pädagogik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft; Promotion zur Bedeutung technischer Kontroll- und Überwachungssysteme für Gesellschaft und Pädagogik; Mitglied der Medienkommission der Landesanstalt für Medien NRW.

**Prof. Dr. em. Herbert Kubicek**

Pensionierter Professor für Angewandte Informatik an der Universität Bremen und Wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Digitale Chancen; arbeitet am Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) in mehreren Projekten zur digitalen Teilhabe älterer Menschen; Ko-Autor des Buchs „Nutzung und Nutzen des Internet im Alter“.

**Elisabeth Hermanns**

Arbeitet seit 2011 im PIKSL Labor in Düsseldorf und ist seit 2015 Fachgruppensprecherin der Fachgruppe Inklusive Medienbildung; engagiert sich darüber hinaus in vielen weiteren Projekten für die Belange von Menschen mit geistiger Behinderung, zum Beispiel beim Bundesverband evangelischer Behindertenhilfe oder dem Projekt „Hier bestimme ich mit – Ein Index für Partizipation“.

**Dr. Nadja Zaynel,**

Leitet das PIKSL Labor in Düsseldorf seit 2017 und ist seit 2014 Fachgruppensprecherin der Fachgruppe Inklusive Medienbildung; seit 2017 im Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e. V.; vorher Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft in Münster; Promotion zum Thema „Internetnutzung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Down-Syndrom“.

---

**17:30 Uhr**

**Großer Hörsaal**

## **SLAM-POETRY 2**

**Ninia LaGrande** (siehe Slam-Poetry 1)

---

**19:00 Uhr**      **Universum Bremen**  
**MÖGLICHKEIT ZUM AUSSTELLUNGSBESUCH IM  
UNIVERSUM**  
(8 Min. Fußweg von der Universität)  
**Universum Bremen**  
Wiener Straße 1A, 28359 Bremen  
Einlass ab 18:45 Uhr, Begrüßung 19:00 Uhr

**20:00 Uhr**      **Universum Bremen**  
**NETZWERKABEND UND IMBISS**

---

## Samstag, 17.11.2018

**09:30 Uhr**      **Großer Hörsaal**  
**BEGINN**

**09:45 Uhr**      **Großer Hörsaal**  
**IMPULS 2**

### **Check your privilege – Intersektionale Perspektiven auf digitale Medienkulturen**

Das Pussyhat-Movement in den USA, das sich nach der Inauguration Trumps auch über digitale Medien formierte, versteht sich als antisexistische und antirassistische Protestbewegung. Mit #blacklivesmatter und #timesup haben Hashtags, die auf rassistische bzw. sexualisierte Gewalt aufmerksam machen, große mediale Aufmerksamkeit erfahren. Mithilfe des Konzepts der Intersektionalität, das verschiedene Differenzkategorien, wie etwa Ethnie, Klasse, Gender und Körper, in deren Überkreuzungen und Überlappungen in den Blick nimmt, wird kritisch diskutiert, inwieweit Sichtbarkeit auch Anerkennung der jeweiligen Positionen bedeutet und welche Ausschlüsse weiterhin wirksam sind. Damit soll deutlich werden, welche Rolle intersektionale Perspektiven zur Analyse gegenwärtiger digitaler Medienkulturen spielen können und wie sich Teilhabemöglichkeiten in digitalisierten Gesellschaften differenziert betrachten lassen.

#### **Ass. Prof. Dr. Ricarda Drüeke**

Assistenzprofessorin am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg; Forschungsschwerpunkte: Gender Media Studies sowie Protestbewegungen und digitaler Aktivismus.

---

**10:30 Uhr**      **GW2 Foyer**  
**KAFFEE UND TEE**

---

**10:45 Uhr      WORKSHOPS 1 BIS 6****WS 1****SFG1-1010****Wie Medieneinsatz und Medienbildung  
in inklusiven schulischen Kontexten gelingen können**

(GMK-Fachgruppe Schule)

Ausgehend vom Thema des Forums „Medienbildung für alle“ wird dieser Workshop seinen Fokus auf schulische bzw. schulnahe inklusive Medienbildungsprojekte legen. Nach einer kurzen Einführung stehen zwei praxisnahe Schwerpunkte im Mittelpunkt:

Zunächst wird ein Aspekt inklusiver Medienarbeit vorgestellt, der sich unter der Überschrift „Übersetzungsarbeit – barrierearme Mediennutzung“ einordnen lässt. Medien haben für Menschen mit Handicaps unterschiedliche Funktionen bei der Nutzung der vorhandenen Zeichen und Signalsysteme. In vielen Fällen haben sie die Form von Übersetzungsprogrammen (wie z. B. ein zusätzlicher Audiokanal bei Filmen). Auch die Umsetzung einer „einfachen Sprache“ in den unterschiedlichen Medienformaten kann hier thematisiert werden. Zwei Lehrer\*innen der Paul-Goldschmidt-Schule, einer Schule für körperliche und motorische Entwicklung in Bremen, werden aus ihrer Arbeit speziell im Hinblick auf die eingesetzten medialen Hilfsmittel berichten. Kreative Medienarbeit in inklusiven schulischen Projekten (mit dem Schwerpunkt Film) bildet den zweiten Teil des Workshops. Das Sich-Ausprobieren und Überspringen der eigenen Grenzen unter Verwendung der Medien dürften besonders für Menschen mit Behinderung ein großes Bedürfnis sein. Was etwa bei der Produktion von Filmen oder Musik geleistet werden kann und welche Kompetenzen sich die Lehrenden in diesem Kontext aneignen müssen, wird Claudia Ziegenfuß, Filmpädagogin, Filmreferentin und Autorin aus Berlin, vorstellen. **Eher praxisorientierter Workshop**

**Moritz Prien**

Sonderpädagoge, Förderschullehrer an der Paul-Goldschmidt-Schule in Bremen, Beratungslehrer im Mobilen Dienst, Referent der Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation.

**Stephanie Meyerdiecks**

Sonderpädagogin, Förderschullehrerin an der Paul-Goldschmidt-Schule in Bremen, Beratungslehrerin im Mobilen Dienst.

**Claudia Ziegenfuß**

M.A. Medien- und Kommunikationswissenschaften, Erziehungswissenschaften; seit 2012 Projektleiterin von doxs! „Ein Kino für Alle!/Wir zeigen es Allen!“; Projektkoordinatorin bei „cinema en curs – filmen macht schule“; arbeitet zudem als freie Filmvermittlerin, Referentin und Autorin im Schnittfeld von Festival, Kino und Schule.

**Dr. Ilka Goetz**

Referentin für Medienbildung und Digitalisierung am Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB) der Universität Potsdam; aktuelle Arbeitsschwerpunkte: medienpädagogische Kompetenz und systematische Verankerung der Medienbildung in der Lehrerbildung; Sprecherin der GMK-Fachgruppe Schule.

**WS 2****SFG1-1020****Inklusion des Exklusiven: Die Macht der Algorithmen****decodieren** (GMK-Fachgruppe Netzpolitik)

„Inklusion“ und „Partizipation“ sind Eckpfeiler in der Medienpädagogik. Algorithmen und Künstliche Intelligenz wirken oftmals exklusiv. In dem Workshop werden wir diese Techniken bzw. ihre Logiken aufzeigen, decodieren und erlebbar machen, Handlungsansätze aufzeigen sowie eine (medien-) politische Haltung formulieren. **Praxis- und wissenschaftsorientierter Workshop**

**Prof. Dr. Angelika Beranek**

Professorin für Grundlagen der Sozialen Arbeit mit dem Schwerpunkt Medienbildung an der Fakultät für angewandte Sozialwissenschaften an der Hochschule München; Studium der Sozialpädagogik; Promotion zum Thema „Sicher in Communities – Cybermobbingprävention und Peer to Peer Ansätze“; Vorträge und Publikationen im Bereich Medienbildung, Medienpädagogik; Schwerpunkte: Games, Medienethik, Netzpolitik und Digitalisierung in der Sozialen Arbeit.

**Prof. Andreas Büsch**

Dipl.-Theologe, Dipl.-Pädagoge; seit WS 2000/01 Professor für Medienpädagogik und Kommunikationswissenschaft im Fachbereich Soziale Arbeit an der Katholischen Hochschule Mainz und seit 2012 Leiter der Clearingstelle Medienkompetenz der Deutschen Bischofskonferenz an der KH Mainz.

**Lorenz Matzat**

Journalist und Softwareunternehmer in Berlin; arbeitet im Bereich Datenjournalismus und ist Mitgründer der NGO AlgorithmWatch, die sich seit 2016 mit den Folgen automatisierter Entscheidungssysteme im gesellschaftlichen Kontext befasst.

**Christopher Bechtold**

Medienpädagoge und seit 2017 bei medien+bildung.com tätig; Arbeitsschwerpunkte: Durchführung von medienpädagogischen Arbeitsgemeinschaften an einer Mainzer Schule, aber auch Workshops und Seminare für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Bereich Making und Coding, aktive Videoarbeit, Gaming und verschiedene Anwendungsbereiche des Web 2.0.

**WS 3****SFG1-1030****Bildungsmaterialien: Inklusive politische Bildung****trifft Digitalisierung** (Bundeszentrale für politische Bildung – bpb)

Die bpb hat mit Partnern einen Orientierungsrahmen für Materialien der inklusiven politischen Bildung entwickelt. Dazu gehören ein offener Zielgruppenansatz, der klassische Differenzkategorien wie beispielsweise „für behinderte Menschen“ vermeidet, einfache Sprache, Verwendung und Erklärung von Fachbegriffen; übersichtliches Layout, erklärende und diskriminierungssensible Bilder sowie die Thematisierung komplexer Themen, um das Bildungsrecht aller Menschen ernst zu nehmen. Weiterhin ist ein multimodaler Ansatz kennzeichnend, der analoge (Print-Hefte, Audio-CDs) und digitale (Internetseite, Online-Hörbücher) Medien verbindet. Wie bewährt sich dieser Orientierungsrahmen, wenn er auf „Digitalisierung“ und Medienpädagogik trifft? Wir wollen Antworten suchen:

- Wie wird das Bildungsrecht aller Menschen bisher in digitalen Angeboten, beispielsweise auf Internetseiten, umgesetzt?
- Was ist zusätzlich zu berücksichtigen, damit auch nicht-MINT-affine Menschen Zugang zu digitalen und medienpädagogischen Angeboten bekommen?

- Was bedeutet Inklusion in diesem Zusammenhang?
- Welche Rolle spielen Bildung und Assistenz?
- Wo können nicht-schriftliche Angebote als Bedarf identifiziert werden und womit kann dieser erfüllt werden?

### Praxis- und wissenschaftsorientierter Workshop

#### Wolfram Hilpert

Erstes und zweites Staatsexamen Lehramt für die Fächer Geschichte und Philosophie; Lehrer für Politik und Geschichte; Dozent in der politischen Erwachsenenbildung (Schwerpunkt: Medien); seit 2013 Referent im Fachbereich „Zielgruppenspezifische Angebote“ der bpb; neben Aufgaben im Tätigkeitsfeld „politische Bildung und Medien“ schwerpunktmäßig mit didaktischen Fragen der „inkluisiven politischen Bildung“ und der Erstellung inklusiver Bildungsmaterialien befasst.

#### Dorothee Meyer

Seit 2012 Lehrkraft für besondere Aufgaben am Institut für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover; Studium der Sonderpädagogik mit ersten und zweitem Staatsexamen; Promotionsprojekt zum Thema Gruppenprozesse in inklusiven Kleingruppen; Erstellung inklusiver Bildungsmaterialien in Kooperation mit der Bundeszentrale für politische Bildung.

#### Walter Staufer

Seit 2013 Referent bei der Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn; Fachbereich zielgruppenspezifische Angebote: Entwicklung neuer medienpädagogischer Angebote, Big Data und Bildung für die digitalisierte Gesellschaft, Politische Bildung (Europa, Arabische Welt), Inklusion und Angebote in einfacher Sprache.

### WS 4

### SFG1-1020

## Fake News spielerisch erkennen

(GMK-Fachgruppe Inklusive Medienbildung, GMK-Fachgruppe Games)

Ein aktuelles Thema in der Medienpädagogik ist das Erkennen von Fake News. Insbesondere für Zielgruppen, denen das Einschätzen von Inhalten aufgrund von Beeinträchtigungen wie Lern- oder Sprachschwierigkeiten besonders schwer fällt, ist dies eine große Herausforderung. Hilfreich ist hier eine spielerische Aneignung. Dazu werden im Workshop einige Beispiele für spielerische Zugänge zur Thematik vorgestellt, von denen eines dann auch praktisch erprobt wird. **Praxis- und wissenschaftsorientierter Workshop**

#### André Weßel

Wiss. Mitarbeiter am Institut für Medienforschung und Medienpädagogik, TH Köln; Sozialpädagoge mit dem Schwerpunkt Inklusion bei miteinander leben e. V.; Masterabschlüsse in Medienwissenschaft, Politikwissenschaft, Pädagogik und Management in der Sozialen Arbeit; in unterschiedlichen Feldern und Funktionen seit ca. 15 Jahren im Hochschulbereich und seit ca. 20 Jahren in der Sozialen Arbeit tätig.

#### Daniel Zils

Medienpädagoge bei medien+bildung.com seit August 2007; hauptsächlich in der Lernwerkstatt Schule aber auch in den Lernwerkstätten Kita, Jugendbildung und Erwachsenenbildung; Studium der Dipl.-Erziehungswissenschaft mit den Schwerpunkten Pädagogik der Frühen Kindheit und Sozialpädagogik in Koblenz; thematische Schwerpunkte im Hauptstudium: Medienpädagogik und Erwachsenenbildung; danach freiberufliche Tätigkeit im Auftrag des Landesmedienzentrums Rheinland-Pfalz (jetzt: Pädagogisches Landesinstitut) im Projekt „CU-TV & Net“ – langjährige Videoarbeit im Nachmittagsbereich der Ganztagschule; daneben Elternarbeit und Lehrerfortbildung.

**Elisabeth Hermanns** (siehe Lightningtalks)

**Dr. Nadja Zaynel** (siehe Lightningtalks)

**WS 5**

**SFG1-1080**

### **Vielfalt der Bürgermedien-Apps! Take Part: Co-kreative Entwicklung einer App für mehr Teilhabe am Stadtgeschehen** (GMK-Fachgruppe Bürgermedien)

Regionale Zeitungsangebote verlieren zunehmend an Relevanz. Gleichzeitig besteht ein Mangel an kompensierenden digitalen Angeboten, etwa durch Apps lokaler Nachrichtendienste, welche den Bedürfnissen der Nutzer\*innen gerecht werden. Besonders jüngere Menschen nehmen bestehende Angebote in ihrer Region nicht hinreichend wahr. Dementsprechend braucht es neue Konzepte, die diesem Umstand entgegenwirken. Das Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib), das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) und das Hans-Bredow-Institut (HBI) entwickeln deshalb gemeinsam mit Bürger\*innen eine News- und Info-App für mehr Teilhabe am Stadtgeschehen. Im Workshop wollen wir einen Prototypen der App vorstellen und gemeinsam ausprobieren. Nach einer kurzen Einführung in den Prozess der Co-Creation und dessen Möglichkeiten für die Partizipation und Teilhabe wollen wir uns in einer Mini-Co-Creation-Session mit den Teilnehmenden zum Schwerpunkt Barrierefreiheit austauschen und anschließend gemeinsam reflektieren. **Eher praxisorientierter Workshop**

#### **Katharina Heitmann**

Wissenschaftliche Mitarbeiterin in dem Projekt „Tinder die Stadt – Software-bezogene Szenarien zur Überwindung der Krise mediatisierter Öffentlichkeit in Stadt und Umland“ am Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung; arbeitete nach dem Studium der Kulturwissenschaft, Germanistik und Kommunikations- und Medienwissenschaften bis 2017 bei der Bremischen Landesmedienanstalt als Referentin für Medienkompetenz und Öffentlichkeitsarbeit.

#### **Adrian Roeske**

Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Informationsmanagement Bremen (ifib) und dort unter anderem im Projekt "Tinder die Stadt" tätig; nach dem B.A.-Studium Soziale Arbeit an der EvH RWL Bochum hat er seinen M.A. an der ASH Berlin absolviert; Schwerpunkte: Mediatisierung, Digitalisierung und Datafizierung Sozialer Arbeit sowie mediatisierter Öffentlichkeit und Arbeitswelten; sein Promotivvorhaben bewegt sich im Themenkomplex Daten und Soziale Arbeit.

#### **Diana Elsner**

Dipl.-Kulturpädagogin, Geschäftsführerin des Offenen Kanals Merseburg-Querfurt e. V., Lehrbeauftragte im Fachbereich Soziale Arbeit.Medien.Kultur der Hochschule Merseburg; Vorstandsmitglied des Bundesverbandes Bürgermedien (BVBM); Sprecherin der GMK-Fachgruppe Bürgermedien.

WS 6

GW2-B2880

### **Gemeinsam inklusiv: Außerschulische Medienpädagogik und Offene Soziale Arbeit agieren mit Schule**

Es werden zwei Projekte vorgestellt. Zum einen wird ein App-Projekt präsentiert, in dem es darum geht, die Schüler\*innen einer Förderschule durch eine App in ihrem selbstgesteuerten Lernprozess zu unterstützen. Zusätzlich sollen Apps für den Förderschulbereich gefunden und ausgewertet werden. Und es wird ein Actionboundprojekt vorgestellt, welches mit der Medienpädagogin Gisela Witt durchgeführt wurde. Dadurch sollen Schüler\*innen neue Lernfelder erschließen. **Eher praxisorientierter Workshop**

#### **Joachim Dürner**

Seit 11 Jahren Lehrer an einer Mannheimer Schule für lernbehinderte Kinder und Jugendliche; versucht als AV-Beauftragter sowie im Bereich des Netzwerkes, die Schüler\*innen des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (Lernen) mit der moderneren Medienwirklichkeit vertraut zu machen.

#### **Jan Engelmann**

Studierender der Sozialen Arbeit (B.A.) an der Hochschule Mannheim; examinierter Heilerziehungspfleger.

#### **Christoph Marx**

Lehrer für Geschichte und Ethik/Philosophie am Gymnasium; als Medienpädagoge beim Landesfilm-dienst Sachsen e. V.; Projektleitung u. a. von „Telling Stories/Geschichten erzählen“ (Medienbildung für Menschen mit Behinderung), „Kompetente Medienkinder“, Kinder- und Jugendfilmfest Rabazz.

#### **Gisela Witt**

Künstlerin und Kunst- und Medienpädagogin; Web: [www.giselawitt.de](http://www.giselawitt.de).

12:30 Uhr

GW2 Foyer

### **MITTAGSIMBISS**

GW2 Foyer, Eingangsbereich

### **MARKT DER VIELFALT –**

### **MEDIENKULTUR- UND AKTIVANGEBOTE**

### **Mitmachangebote der Bremer Institutionen, die GMK-**

### **Fachgruppen treffen (siehe "Zusätzliche Veranstaltungen" auf S. 11)**

Der Markt der Vielfalt bietet unterschiedliche Aktiv-Angebote.

Folgende Aussteller sind beim Markt der Vielfalt dabei:

#### **Blickwechsel e. V.**

Blickwechsel heißt, von einem konsumierenden Blick zu einem produzierenden Blick zu gelangen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen u. a. die Möglichkeit erhalten, selbst die Technik in die Hand zu nehmen, um eigene Ideen medial umzusetzen oder einfach nur, um sie kennenzulernen und ausprobieren zu können.

Am Stand vom Bickwechsel e. V. erhalten Interessierte einen praktischen Einblick in die medienpädagogische Arbeit des Vereins. Ausprobiert werden können unter anderem:

sprechende Klammern, interaktive Roboter und Werkzeuge zur Untertitelung von YouTube-Filmen, um diese barrierefreier zu gestalten.

### **Bremische Landesmedienanstalt**

#Teilhabe 2.0 – Angebote schaffen und netzwerken, von frühkindlicher Bildung zu inklusiven Projekten: Die Bremische Landesmedienanstalt hat eine Vielfalt an Aufgaben in dem Bereich Medienkompetenzvermittlung. An unserem Stand möchten wir die Ergebnisse unseres Fachtages "#Teilhabe 2.0" vom 15.11.2018 präsentieren. In Workshops wurden medienpädagogische Konzepte für die Behindertenhilfe entwickelt. Zudem stellen wir vor, was bei unserer aktuellen Studie "MeKoBe – Medienkompetenz in der Behindertenhilfe in Bremen" rausgekommen ist. Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen!

### **GMK-M-Team**

Kreatives Gestalten mit Licht Graffiti! Wir stellen die App Tagtool vor. Mit dieser App können Sie kollaborativ animierte Tableaus entwerfen und zum Leben erwecken. Experimentiert mit Farben, Form und Bewegung zu verschiedenen Sounds und Klang-Atmosphären.

### **LAG Lokale Medienarbeit NRW e. V.**

Am Stand der dreht sich alles um inklusive Medienpädagogik. Besucher\*innen können sich über in der Praxis erprobte Konzepte informieren und Technik, die sich besonders für die Inklusive Medienarbeit eignet, testen. Außerdem präsentieren wir unsere Materialien und Methodenkarten mit Anleitungen und Tipps für Inklusive Medienarbeit.

### **Martinsclub Bremen e. V.**

Wie geht Filmen im Stadtteil in einer inklusiven Mediengruppe? Davon berichten wir am Stand vom Martinsclub Bremen e. V. Ein Stadtteilblogger packt seinen Rucksack aus und zeigt, was man an Ausrüstung braucht. Eine kleine Ausstattung reicht dafür schon völlig aus! Filmen und Schneiden kann direkt vor Ort ausprobiert werden.

Passend zum jüngst vergangenen Martinstag am 11. November können Sie sich außerdem überraschen lassen, welcher Martins-Typ Sie sind.

Weitere Aussteller sind:

**Initiative Gutes Aufwachsen mit Medien**  
**Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung**  
**Bundeszentrale für politische Bildung**  
**Klicksafe**

### **Die GMK-Fachgruppen treffen**

Die GMK-Fachgruppen laden auch Nicht-Mitglieder zu ihren Treffen ein. Die Räume der jeweiligen Treffen finden Sie auf Seite 11.

**13:00**

**bis 13:15 Uhr Tagungsbüro**

### **Close-up/GMK im Gespräch**

Sie möchten die GMK besser kennenlernen? Die Vorsitzende Prof. Dr. Dorothee M. Meister steht für Fragen und Antworten zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie durchgehend am Tagungsbüro.

**13:15 Uhr**      **GW2-B1400**  
**Filmshow "ganz schön anders"**

**14:15 Uhr**      **WORKSHOPS 7 BIS 12**

**WS 7**              **SFG1-1010**  
**Zur Praxis Inklusiver Medienbildung**

(Gefördert durch Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung – BZgA, im Kontext des Praxisbuches "Inklusive Medienbildung")



**Bundeszentrale  
für  
gesundheitliche  
Aufklärung**

Im "Projektbuch Inklusive Medienbildung" (BZgA, November 2018) sind theoretische Hintergründe und Praxisprojekte der Inklusiven Medienbildung vorgestellt.

Im Workshop stellen zwei Beteiligte ihre Projekte vor. Ein Kurzvortrag gibt dazu einen theoretischen Impuls.

• **Einführung:**

Zum Programm (Dr. Wolfgang Schill)

Impuls „Medienbildung exklusiv inklusiv?“ (Professor Dr. Bernward Hoffmann)

• **Beispiele aus der Praxis:**

Schulradio „Morgenmuffel“ (Anne Lachmuth)

Projekt „mobil+stark“ (Hans-Uwe Daumann)

**Praxis- und wissenschaftsorientierter Workshop**

**Prof. Dr. Bernward Hoffmann**

Professor für Medien- und Kulturpädagogik an der Fachhochschule Münster, Fachbereich Sozialwesen; Schwerpunkte der Lehre und Forschung: Zusammenhänge von Kultur- und Medienpädagogik, Praktische Medienarbeit, Medien und kommunikative und soziale Problemlagen, Inklusion, Lernen mit digitalen Medien.

**Anne Lachmuth**

Theater- und Medienpädagogin, Autorin und Regisseurin von WDR-Hörspielen; hat mehrere Jahre als Lehrkraft an der Grundschule gearbeitet; als Schul- und Projektleiterin (Hörfunk) der Landesanstalt für Medien NRW trainiert sie mit Kindern Medienkompetenz; mit ihrem erfolgreichen Schulradioprojekt hat sie bereits zahlreiche Preise gewonnen, darunter den Dieter Baacke Preis 2014.

**Hans-Uwe Daumann**

Nach vielen Jahren im Aufbau Offener Kanäle in Rheinland-Pfalz und als Leiter des Offenen Kanals Ludwigshafen Wechsel 2007 zur gerade gegründeten LMK-Tochtergesellschaft medien+bildung.com; dort hat er das Haus der Medienbildung aufgebaut und in der Geschäftsführung Verantwortung für Öffentlichkeitsarbeit und Personal übernommen; aktuellen Schwerpunktthemen: digitale Medien in der frühkindlichen Bildung, Medienpädagogik und Migration, Medienpädagogik und politische Bildung.

**Dr. Wolfgang Schill**

Tätig im Berliner Projektbüro der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur; Arbeitsschwerpunkte: Integrative Medienbildung in der Schule und Entwicklung von Materialien für die medienpädagogische Praxis; Ehrenmitglied der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur.

**WS 8****SFG1-1020****Gaming Disorder – Mediensucht und Medienpädagogik**

(GMK-Fachgruppe Games)

Die Fachgruppe Games möchte gemeinsam die Auswirkungen einer Festschreibung von Computerspielen als Störung/Krankheit auf die Medienpädagogik diskutieren.

**Praxis- und wissenschaftsorientierter Workshop****Horst Pohlmann**

Dipl.-Sozialpädagogin, MedienSpielPädagogin (M. A.); bis 2006 Fachstelle Medienpädagogik/Jugendmedienschutz des Amtes für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Köln; Januar 2007 bis Dezember 2015 Co-Leitung von „Spielraum – Institut zur Förderung von Medienkompetenz“ am Institut für Medienforschung und Medienpädagogik der Technischen Hochschule Köln; Koordination des Weiterbildungsstudiengangs „Handlungsorientierte Medienpädagogik“ der Donau-Universität Krems und der Technischen Hochschule Köln in Kooperation mit der Akademie der Kulturellen Bildung; seit 2016 ehrenamtlicher Vorstand im ComputerProjekt Köln e. V.

**Dirk Poerschke**

MedienSpielPädagogin (M.A.); Medienpädagogin im LVR – Zentrum für Medien und Bildung in Düsseldorf; Schwerpunkte: Frühkindliche Mediennutzung, ComputerSpielPädagogik, Jugendmedienschutz; Sprecher der GMK-Fachgruppe Games; Vorstandsmitglied Fachstelle für Jugendkultur-NRW/Spieleratgeber-NRW; Gremiumsmitglied beim Gütesiegel Games „pädagogisch wertvoll“ des Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels e. V. (BVS); Medienreferent für die Landesanstalt für Medien Nordrhein-Westfalen (LfM); Kuratoriumsmitglied des Fonds Soziokultur des Bundes.

**WS 9****SFG1-1030****Groß werden mit Medien – Hilfe und Tipps für Eltern****in einfacher Sprache** (GMK-Fachgruppe Kita)

Michaela Weiß stellt unser Heft vor. Das Heft hat sich die Fachgruppe Kita ausgedacht. Es heißt „Groß werden mit Medien“. Es ist in einfacher Sprache geschrieben. Das Heft ist für Eltern. In dem Workshop wollen wir mit Ihnen über das Heft sprechen. Vielleicht haben Sie noch Ideen?! Dann kommen Sie zu uns in den Workshop. Wir freuen uns auf Sie!

**Eher praxisorientierter Workshop****Michaela Weiß-Janssen**

Freie Medienpädagogin [www.kinderimnetz.info](http://www.kinderimnetz.info); Teamerin beim Blickwechsel e. V.; Honorarreferentin für die Verbraucherzentrale e. V. RLP und den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit RLP; praktische Medienprojekte mit Kindern und Jugendlichen.

**Monika Knieper**

Arbeitet seit 2014 im PIKSL Labor und gibt dort Kurse für Einsteiger im Umgang mit digitalen Medien; arbeitet außerdem in dem EU-Forschungsprojekt „Easy Reading“ mit, welches das Ziel der kognitiven Barrierefreiheit im Internet verfolgt.

**Jörg Kratzsch**

Projektleiter E-Learning am LandesfilmDienst Sachsen e. V.; Studium der Kultur- und Medienwissenschaft; Jugendschutzsachverständiger der FSK; Themenschwerpunkte: Medien(-pädagogik) im Elementarbereich, Kinder- und Jugendmedienschutz, weltanschauliche Radikalisierung und rechte Hetze im Netz.

WS 10

SFG1-1040

## Sehen und Denken: Repräsentation geschlechtlicher Vielfalt im deutschen Fernsehen und medienpädagogische Strategien (GMK-Fachgruppe Medien und Geschlechterverhältnisse)

Geschlechterbilder im Fernsehen sind seit Jahrzehnten Thema – und doch hat die Frage nach angemessener Repräsentation nicht(s) an Brisanz verloren. Sabrina Spiegler hat sich in einer explorativen Studie der Frage von LSBTIQ\*-Personen im deutschen Primetime TV gewidmet und Präsenz und Darstellung derselben untersucht. Sie wird ihre Ergebnisse kurz vorstellen und dies werden wir zum Anlass nehmen, um die Fallstricke und Notwendigkeiten angemessener Repräsentation zu diskutieren.

Anschließend berichtet Fleur Vogel (LAG Kunst und Medien NRW e. V.) von ihrer praktischen medienpädagogischen Arbeit: Seit vielen Jahren organisiert und produziert sie mit queeren Jugendlichen Filmprojekte. Wir wollen im Workshop nicht nur überlegen, inwiefern dies die traditionelle Fernsehlandschaft konstruktiv ergänzt und einen Einblick in LSBTIQ\*-Darstellung jenseits des PrimeTime TV geben. Wir wollen auch praktische medienpädagogische Hinweise und Anreize zur eigenen Umsetzung ähnlicher Projekte besprechen. **Praxis- und wissenschaftsorientierter Workshop**

### Sabrina Spiegler

Trainee Script/Continuity bei UFA Serial Drama (Produktion: „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“); Studium der Medienwissenschaft an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF (Master) sowie der Theater-, Film und Medienwissenschaft und Psychoanalyse an der Universität Wien (Bachelor); redaktionelle Arbeit, Lektorate, Dramaturgie- und Regie-Hospitanzen in Film und Theater, Projektorganisation.

### Fleur Vogel

Geschäftsführende Bildungsreferentin der Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien NRW e. V.; Studium der Germanistik und Philosophie; Arbeitsschwerpunkte: Konzepterstellung, Projektkoordination und -leitung, Beratung von Jugendeinrichtungen zu kulturellen Bildungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit.

### Denise Gühnemann

Deutsche Philologie, Kunstgeschichte und Mittlere und Neuere Geschichte (M.A.); wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Grimme Institut im Arbeitsschwerpunkt „Games und Gesellschaft“; ehemals TH Köln „Ethik und Games“; Fachreferentin für Kulturelle Bildung bei der Fachstelle für Jugendmedienkultur NRW; Next Level-Festivals for Games; Jurymitglied des Künstlerinnenpreis' NRW; ist stellvertretende Sprecherin der GMK-Fachgruppe Medien und Geschlechterverhältnisse; seit Anbeginn aktiv bei „Jugend hackt Köln“.

WS 11

SFG1-1080

## Mediennutzung von Menschen mit Sehbehinderung: Inklusive Forschung und Praxis (GMK-Fachgruppe Qualitative Forschung, Deutsche Zentralbücherei für Blinde)

Die Mediennutzung blinder Menschen steht selten im Fokus medienpädagogischer Forschung. Obwohl es in der Vergangenheit Bemühungen gab, diese Forschungslücke zu schließen, ist insgesamt noch wenig über den Medienalltag blinder Menschen bekannt. Dabei werden Medien vielfache Potentiale zugesprochen, wenn es um das Thema „Inklusion“ geht. Mit dem Ziel, diese zu realisieren und auch den Exklusionsrisiken von Medien zu

begegnen, steht inklusive Medienbildung vor der Aufgabe, Menschen mit Behinderungen in Theorie und Praxis umfassend einzubeziehen. Der interaktive Workshop bietet eine Übersicht über den aktuellen Forschungsstand und ermöglicht Einblicke in den Medienalltag blinder Menschen. **Praxis- und wissenschaftsorientierter Workshop**

### **Bianca Weigert**

Ehrenamtliche Tätigkeit als Punkschriftlehrerin; geburtsblind; angestellt beim sächsischen Blinden- und Sehbehindertenverband als Mitarbeiterin im Tonstudio.

### **Ronja Schlemme**

Freie Medienpädagogin und Lehrkraft für Kommunikations- und Medienwissenschaften (Fachoberschule Leipzig), Studien der Medien- und Kommunikationswissenschaften und Psychologie (B.A.) und Kommunikations- und Medienwissenschaften mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik (M.A.); Forschungsstudie zur Mediennutzung blinder Menschen (Masterarbeit); internationale Filmwerkstattleitungen; Projektevaluation; ehrenamtliche Assistenz für Menschen mit Behinderungen.

### **Prof. Dr. Sonja Ganguin**

Seit 2014 Professorin für Medienkompetenz- und Aneignungsforschung am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft sowie Direktorin des Zentrums für Medien und Kommunikation (ZMK) an der Universität Leipzig; Arbeitsschwerpunkte: Medienkompetenz, Medienkritik, Mobile Medien, Digitale Spiele und empirische Medienforschung.

**WS 12**

**GW2-B2880**

### **European Perspectives on Inclusive Media Education (English)**

(GMK Global Media Literacy, funded by Klicksafe)

Not only in Germany but also in other countries educators\* deal with the topic of media pedagogy and inclusion. Our workshop will present two projects that have been successfully implemented in Italy and Belgium. In addition, there is a scientific study from Switzerland that deals with media competence in stationary youth welfare institutions. Most of the workshop will be moderated and conducted in English.

### **European Perspectives on Inclusive Media Education**

(GMK-Fachgruppe Global Media Literacy, gefördert durch Klicksafe)

*Nicht nur in Deutschland, auch in anderen Ländern setzen sich Pädagog\*innen mit dem Thema Medienpädagogik und Inklusion auseinander. In unserem Workshop werden zwei Projekte vorgestellt, die in Italien und Belgien mit Erfolg verwirklicht wurden. Außerdem geht es um eine wissenschaftliche Studie aus der Schweiz, die sich mit Medienkompetenz in stationären Einrichtungen der Jugendhilfe beschäftigt. Der Workshop wird größtenteils in englischer Sprache moderiert und durchgeführt.*

### **Tom Van Hoey**

Is a respected educator at Konekt vzw, with over 15 years of experience in training people with disabilities and their professional support network; his background as a disability expert and social cultural studies enabled him to gather expertise in some of the more challenging topics in the field; has a long history of organizing education on sexuality and relationships; with the rise of computing and the increasing need of digital skills, he rose to the occasion and started the first Belgian project on media literacy skills for and with people with disabilities.

*Pädagoge bei Konekt vzw, mit über 15 Jahren Erfahrung in der Ausbildung von Menschen mit Behinderungen und ihrem professionellen Unterstützungsnetzwerk; sein Hintergrund als Behindertenexperte und das Studium von Kulturwissenschaften ermöglichten es ihm, Fachwissen über einige der anspruchsvollsten Themen auf diesem Gebiet zu sammeln; mit der Einführung des Computers und dem zunehmenden Bedarf an digitalen Fähigkeiten stellte er sich der Situation und startete das erste belgische Projekt über Medienkompetenz für und mit Menschen mit Behinderungen.*

### **Silvia Ferreira Mendes**

Studied Theater-, Film- und Medienwissenschaften at the Johann Wolfgang Goethe University in Frankfurt (M.A. in Film and Media Studies) and as an associate of Zaffiria she is above all responsible for international relations and european media education projects coordination; speaks four languages: English, German, Italian and Portuguese.

*Studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt (M.A. in Film- und Medienwissenschaft) und ist als Mitarbeiterin von Zaffiria vor allem für internationale Beziehungen und die Koordination europäischer Projekte der Medienbildung verantwortlich; spricht vier Sprachen: Englisch, Deutsch, Italienisch und Portugiesisch.*

### **Prof. Dr. Olivier Steiner**

Prof. Dr., Professor at the Hochschule für Soziale Arbeit FHNW (University of Applied Sciences for Social Work); main areas of work and research: life situations and lifestyles of children and adolescents, digitization (in) of child and youth welfare services, media pedagogy, media education.

*Prof. Dr., Professor an der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Lebenslagen und Lebensweisen von Kindern und Jugendlichen, Digitalisierung (in) der Kinder- und Jugendhilfe, Medienpädagogik, Medienbildung.*

### **Monika Luginbühl,**

Lecturer in social and media education at the Höhere Fachschule für Sozialpädagogik, BFF Bern; M.A. Media and Education, FH Social Work; collaboration MEKiS – media skills in stationary child and youth welfare. Specialist seminars, lectures and workshops in the areas of active and inclusive media education.

*Dozentin für Sozial- und Medienpädagogik an der Höheren Fachschule für Sozialpädagogik, BFF Bern; M.A. Medien und Bildung, FH Soziale Arbeit; Mitarbeit MEKiS – Medienkompetenzen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Fachseminare, Referate und Workshops in den Bereichen aktive und inklusive Medienpädagogik.*

### **Frank Egle**

Dipl. Pädagoge., freelance media pedagogue; collaboration in the MEKiS project: development and design of materials for active and productive work with media in stationary facilities of child and youth welfare.

*Dipl. Pädagoge., freischaffender Medienpädagoge; Mitarbeit im Projekt MEKiS: Entwicklung und Gestaltung von Materialien zur aktiven und produktiven Arbeit mit Medien in den stationären Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe.*

### **Dr. Ida Pöttinger**

Dipl.-Pädagogin; until November 2015 chairwoman of the GMK and until 2014 lecturer at the Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg; was involved in several international projects; spokeswoman of the GMK Global Media Literacy Section; co-founder of the International Association for Media Education (IAME).

*Dipl.-Pädagogin; bis November 2015 Vorsitzende der GMK und bis 2014 Referentin an der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg; war an mehreren internationalen Projekten beteiligt; ist Sprecherin der GMK-Fachgruppe Global Media Literacy; ist Mitbegründerin der International Association for Media Education (IAME).*

### **Jürgen Lauffer**

Graduate sociologist, systemic organisational and management consultant, editor; spokesman of the GMK International Section; until 2016 managing director of the Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK).

*Dipl.-Soziologe, systemischer Organisations- und Unternehmensberater, Redakteur; Sprecher der GMK-Fachgruppe Global Media Literacy; bis 2016 Geschäftsführer der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK).*

---

**16:00 Uhr**      **GW2 Foyer**  
**KAFFEE UND TEE**

---

**16:30 Uhr**      **Großer Hörsaal**  
**IMPULS 3**

### **Disability Mainstreaming**

Raul Krauthausen kämpft gegen viele Barrieren. Pointiert erzählt der Inklusions-Aktivist und Blogger von seinen Erlebnissen als Mensch mit einer Behinderung und von seinen Aktionen zur Inklusion. Mit viel Humor sensibilisiert er, für die Rechte behinderter Menschen in der Gesellschaft zu kämpfen.

Der Mitbegründer des gemeinnützigen Vereins „Sozialhelden“ setzt sich schon seit vielen Jahren medienwirksam für Inklusion und Behindertenrechte ein. „Es ist ein großer Unterschied, ob man behindert ist oder behindert wird.“ Wie sich Behinderungen im Alltag vermeiden lassen, demonstriert er anhand zahlreicher Projekte.

### **Raúl Aguayo-Krauthausen**

In Berlin aufgewachsen; an der Universität der Künste eingeschrieben; studierte Design Thinking; entwickelte eine Kampagne für den „Alternativen Nobel Preis“ und moderierte eine Radioshow, wo Menschen mit Problemen anrufen konnten; aus der dortigen Konfrontation mit den Themen Armut, Missbrauch und Einsamkeit entstand zusammen mit Freunden die Idee, die SOZIALHELDEN (<https://sozialhelden.de>) ins Leben zu rufen; konzentriert sich momentan aber voll und ganz auf Wheelmap.org und den Aufbau einer Community um dieses Projekt; Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande im April 2013; moderiert seit 2015 mit „KRAUTHAUSEN – face to face“ seine eigene Talksendung zu den Themen Kultur und Inklusion auf Sport1.

---

**17:00 Uhr**      **Großer Hörsaal**

## **POSITIONIERUNG AUS POLITIK UND PLENUM**

### **Wie gelingt die – digitale – Inklusion in der Bildung?**

Welche Chancen bietet die Digitalisierung für das Gelingen inklusiver Bildung und Gesellschaft? Was sind die zentralen Herausforderungen und wie können diese gemeistert werden? Welche Barrieren müssen noch abgebaut werden? Welche Ansätze gibt es bereits auf Bundesebene und im Lokalen, damit Teilhabe in der Bildung und Mitgestaltung der digitalen Gesellschaft für alle möglich wird? Sabine Eder (GMK-Vorsitzende) und Dr. Marion Brüggemann (GMK-Vorstand, ifib) diskutieren mit Gästen.

#### **Dr. Claudia Bogedan**

Seit 2015 Senatorin für Kinder und Bildung der Freien Hansestadt Bremen.

#### **Isabell Rausch-Jarolimek**

Seit April 2018 Referentin im Referat „Jugendschutzgesetz, Kinder und Jugendmedienschutz, Aufwachsen digital“ im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend; zuvor in der Koordinierungsstelle Kinderrechte als Referentin Medien tätig; weitere Stationen ihrer beruflichen Laufbahn: Arbeit für die Kommission für Jugendmedienschutz in der Geschäftsstelle der Medienanstalten, die Geschäftsführung des fragFINN e. V. und die Arbeit für die Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter.

**Wolfram Hilpert** (siehe Workshop 3)

**Raul Krauthausen** (siehe Impuls 3)

**Dr. Marion Brüggemann** (siehe Begrüßung)

**Sabine Eder** (siehe Begrüßung)

**19:00 Uhr**      **Übersee-Museum**

**Einlass**

**ab 18:45 Uhr**

### **Dieter Baacke Preisverleihung – Die bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte**

(GMK und Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend)

Infos zum Dieter Baacke Preis: siehe Seite 42

#### **Übersee-Museum Bremen**

Bahnhofsvorplatz 13

Anreisebeschreibung siehe Einladungskarte



### Ralph Caspers

Ralph Caspers ist ein wissbegieriger Zeitgenosse, der schon viel herumgekommen ist. Auch im deutschen Fernsehen hat er bereits einige „Strecken“ zurückgelegt, verschiedene Formate maßgebend mitgestaltet und moderiert. Zu den bekannteren Sendungen gehören „Die Sendung mit der Maus“ ([www.wdrmaus.de](http://www.wdrmaus.de)), „Wissen macht Ah!“ ([www.wissenmachtah.de](http://www.wissenmachtah.de)), „Quarks & Caspers“ ([www.quarks.de](http://www.quarks.de)), „Du bist kein Werwolf“ ([www.dubistkeinwerwolf.de](http://www.dubistkeinwerwolf.de)) und „Frag doch mal die Maus“. Für seine Arbeit erhielt er zahlreiche Preise und Auszeichnungen, unter anderem den Prix Jeunesse International 2002, den Goldenen Spatz 2009, den Erich-Kästner-Fernsehpreis 2010, den Robert-Geisendörfer-Preis 2011, den Grimme-Preis 2012.

Ralph Caspers studierte an der Kunsthochschule für Medien Köln und schloss das Studium 2002 ab. Er schrieb Sachbücher, nahm Hörbücher auf, machte zusammen mit Shary Reeves Musik, taucht in Spielfilmen auf und ist Botschafter der UN-Dekade Artenvielfalt, des Umweltzeichens Blauer Engel, des Deutschen Kinderhospizvereins und unterstützt zahlreiche andere gemeinnützige Vereine und Kinder- und Jugendprojekte. Er ist in Köln zuhause.

---

## Sonntag, 18.11.2018

**09:30 Uhr**      **Großer Hörsaal**  
**BEGINN**

---

**09:45 Uhr**      **Großer Hörsaal**  
**IMPULS 4**

### Why we play together (English)

Digital games are now one of the biggest media industries in the world, with millions of people playing together both in their homes and online. Within these communities of passionate gamers, players with disabilities are enabled to challenge themselves, compete or collaborate with their peers, and have rich and meaningful experiences. In this talk, together we will explore data from players with disabilities who are members of the AbleGamers Player Panels about their motivations for play, the barriers they can encounter in games, and how different accessibility options can enable them to experience the games they want to play.

*Digitale Spiele gehören heute zu den größten Medienindustrien der Welt – mit Millionen von Menschen, die sowohl zu Hause als auch online miteinander spielen. Innerhalb dieser Communitys von passionierten Spieler\*innen können Spieler\*innen mit Behinderungen sich selbst herausfordern und messen oder mit anderen Mitspieler\*innen zusammenarbeiten und vielfältige und sinnvolle Erfahrungen sammeln. In diesem Vortrag werden wir gemeinsam Daten von Spieler\*innen mit Behinderungen, die Mitglieder des AbleGamers Player Panels sind, erkunden und dabei Erkenntnisse gewinnen über ihre Motivation zu spielen, über die Barrieren, auf die sie beim Spielen stoßen können, und über die verschiedenen Zugangsoptionen, die es ihnen ermöglichen, die Spiele, die sie erleben möchten, zu spielen.*

### Christopher Power

Associate Professor in Human Computer Interaction at the University of York (UK) and Vice-President of The AbleGamers Charity; for the past 15 years he has worked passionately in research in inclusion, with an aim to lessen inequality for people with disabilities and older adults in our society; has been technical lead on inclusion projects in a diverse set of domains including the web, apps and games resulting in over 70 peer reviewed publications; believes that games provide incredible opportunities for accessible player experiences that can deliver wellbeing and quality of life outcomes for people with disabilities and older adults.

*Privatdozent für Mensch-Computer-Interaktion an der University of York (UK) und Vize-Präsident der AbleGamers Charity; seit 15 Jahren arbeitet er mit Leidenschaft in der Forschung zur Inklusion, mit dem Ziel, Ungerechtigkeit für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen in unserer Gesellschaft zu vermindern; technischer Leiter von Projekten zur Inklusion in den unterschiedlichsten Bereichen, einschließlich Web, Apps und Spiele, woraus mehr als 70 Peer-Review-Publikationen resultierten; ist überzeugt, dass Spiele wunderbare Chancen für barrierefreie Spielererfahrungen bieten, die Wohlbefinden und Lebensqualität für Menschen mit Behinderungen und ältere Erwachsene liefern können.*

10:30 Uhr

Großer Hörsaal

## MEDIENBILDUNG FÜR ALLE: MEDIENBILDUNG INKLUSIV GESTALTEN

### Einführung in das Positionspapier der Fachgruppe Inklusive Medienbildung und Organisation der Arbeitsphase zur Entwicklung der Empfehlungen

Die Kurzfassung finden Sie im Tagungsheft ab Seite 35ff.

Die ausführliche Fassung finden Sie auf unserer Homepage

[www.gmk-net.de](http://www.gmk-net.de).

**Dr. Jan-René Schluchter**

Pädagogische Hochschule Ludwigsburg, Institut für Erziehungswissenschaft, Abt. Medienpädagogik; Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Medienbildung und Inklusion, Medienbildung mit Menschen mit Behinderung, Aktive Medienarbeit, Filmbildung.

11:00 Uhr

Großer Hörsaal

## INKLUSIVE MEDIENBILDUNG JETZT?! Leitfragenorientierte Arbeitsphase in Kleingruppen zu den pädagogischen Handlungsfeldern:

1. **Frühe Bildung** SFG1-1010  
Moderation: Dr. Marion Brüggemann, N.N.
2. **Schule** SFG1-1020  
Moderation: Lea Schulz, Dr. Jan-René Schluchter
3. **Außerschulische Jugendbildung** SFG1-1030  
Moderation: Dr. Christine Ketzler, Selma Brand

- |   |                  |
|---|------------------|
| <b>4. Berufliche Bildung</b>  | <b>SFG1-1040</b> |
| <b>Moderation:</b> Jun. Prof. Dr. Anna-Maria Kamin, Nele Sonnenschein |                  |
| <b>5. Erwachsenenbildung/Seniorenbildung</b>                          | <b>SFG1-1080</b> |
| <b>Moderation:</b> Dr. Nadja Zaynel, Anne Haage                       |                  |
| <b>6. Hochschulbildung</b>  | <b>GW2-B2880</b> |
| <b>Moderation:</b> Jun. Prof. Dr. Ingo Bosse, Isabel Zorn             |                  |

**12:15 Uhr**      **Großer Hörsaal**

## KURZBERICHTE AUS DEN ARBEITSGRUPPEN – DISKUSSION IM PLENUM

**Dr. Nadja Zeynel** (siehe Lightningtalks)

**12:45 Uhr**      **Großer Hörsaal**

## VERABSCHIEDUNG UND IMBISS

### Tagungsmoderation:

#### **Ninia LaGrande** (Freitag)

Moderatorin, Autorin und Slam Poetin; moderiert eigene Fernseh- und Podcast-Formate; ist regelmäßiger Gast bei Kabarett- und Comedysendungen und schreibt Kolumnen und Texte für diverse Zeitungen und Online-Medien; erhielt 2016 die Auszeichnung „Kreativpionierin Niedersachsens“; wurde 2015 mit ihrer Lesebühne „Nachtbarden“ mit dem Kabarettpreis „Fohlen von Niedersachsen“ ausgezeichnet; ihr Erzählband „Und ganz, ganz viele Doofel!“ ist im Blaulicht-Verlag erschienen; auf dem GMK-Forum wirkt sie als Moderatorin und als Poetin mit; mehr Infos: [www.ninialagrande.de](http://www.ninialagrande.de).

#### **Prof Dr. Angela Tillmann** (Samstag)

Professorin für Kultur- und Medienpädagogik am Institut für Medienforschung und Medienpädagogik an der Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften an der TH Köln, Leiterin des Forschungsschwerpunkts "Medienwelten" und Instituts "Spielraum"; Arbeitsschwerpunkte: Kinder- und Jugendmedienforschung, Mediensozialisationsforschung, Medienkompetenzförderung, Medien und Geschlecht, Bildungspotentiale Digitaler Spielewelten

#### **Dr. Nadja Zaynel** (Sonntag)

Leitet das PIKSL Labor in Düsseldorf seit 2017 und ist seit 2014 Fachgruppensprecherin der Fachgruppe Inklusive Medienbildung; seit 2017 im Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e. V.; vorher Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kommunikationswissenschaft in Münster; Promotion zum Thema „Internetnutzung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit Down-Syndrom“.

## Medienbildung für alle: Medienbildung inklusiv gestalten!

**Position der Fachgruppe Inklusive Medienbildung der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur e. V. (GMK)**

### Inklusionsverständnis und zentrale Forderungen im Überblick

(Die ausführliche Stellungnahme mit Erläuterungen der Forderungen und Literaturliste finden Sie hier: <https://www.gmk-net.de/2018/09/20/medienbildung-fuer-alle-medienbildung-inklusive-gestalten/>)

Die Fachgruppe *Inklusive Medienbildung* der GMK versteht sich als interdisziplinärer Zusammenschluss mit dem zentralen Anliegen, das Feld der inklusiven Medienbildung in Praxis und Theorie weiterzuentwickeln. Ziel der Bestrebungen ist, Chancengleichheit sowie Möglichkeiten zur Umsetzung von Inklusion bei gleichzeitiger Berücksichtigung individueller Bedürfnisse entlang der gesamten Bildungskette zu schaffen.

Die GMK-Fachgruppe vertritt die Auffassung, dass Medienbildung für die Ermöglichung gesellschaftlicher Teilhabe und Zugehörigkeit grundlegend ist und folglich integraler Bestandteil von Bildungsprozessen sein muss. Rechtlich verankert ist diese Forderung in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen, in der Medien eine Schlüsselstellung bei der Erreichung voller und wirksamer Teilhabe an der Gesellschaft zugesprochen werden.

Die Fachgruppe vertritt ein über die Behindertenrechtskonvention hinausgehendes, weites Inklusionsverständnis, jenseits einer Verengung auf Menschen mit Behinderungen. Dieses Verständnis von Inklusion bezieht verschiedene Heterogenitätsdimensionen wie Behinderung, soziale und/oder kulturelle Herkunft, Geschlecht, Alter mit ein und vereint zwei Diskursstränge miteinander: einerseits Diskurse um die ungleichen Lebensbedingungen und -verhältnisse von Menschen mit Behinderungen und andererseits Diskussionen um die Dynamiken der sozialen Spaltung.

Daher kann Inklusion nicht als „[...] Sonderproblem von [einzelnen] Gruppen, sondern nur als gesellschaftspolitische Aufgabe, inkludierende Verhältnisse zu schaffen, [...]“ (Kronauer 2013: 25) verwirklicht werden.

In Anbetracht von Mediatisierungs- und Digitalisierungsprozessen ist unsere Gesellschaft zunehmend von Medien und medialer Kommunikation durchdrungen. Medien wirken in beinahe alle Alltags- und Lebensbereiche hinein, gestalten deren Strukturen mit und beeinflussen das Denken und Handeln von Menschen. Es gilt insofern zu analysieren und zu reflektieren, welche Bedeutung Medien und mediale Infrastrukturen für Prozesse der Inklusion sowie Exklusion haben.

Gleichberechtigter, uneingeschränkter Erwerb von medialen und kommunikativen Kompetenzen für *alle* Bürger\*innen eröffnet Partizipationschancen für verschiedene soziale Gruppen. Die Frage, welchen Beitrag die Medienpädagogik zur Partizipation benachteiligter Gruppen insgesamt leisten kann, ist dabei nicht neu, wenngleich noch immer unbefriedigend gelöst. Die Überlegungen reihen sich im Wesentlichen in die Traditions- und Entwicklungslinien einer handlungsorientierten Medienpädagogik ein, in welcher die Emanzipation

und Partizipation von Menschen die grundlegenden Zieldimensionen von Theoriebildung und Praxis darstellen (vgl. Schell 1989; Schorb 2008). Ebenso lassen sich Perspektiven von Medienbildung und Inklusion in Ausführungen zu Medienbildung und sozialer Ungleichheit verorten (vgl. Niesyto 2009; Kamin/Meister 2016).

Das Positionspapier weist auf notwendige Voraussetzungen hin, um (Medien-) Bildungsprozesse über die gesamte Lebensspanne hinweg nach den Zielvorstellungen von Inklusion gestalten zu können.

### **Zum Selbstverständnis von inklusiver Medienbildung**

Inklusive Medienbildung nimmt die Vielfältigkeit des Menschseins in den Blick und bezieht *alle* Menschen ein. Gleichwohl werden Gruppen, die besonders häufig Erfahrungen von Marginalisierung, Entrechtung, Benachteiligung und Ausschluss machen, in den Fokus gerückt. Neben sozialer und kultureller Herkunft, Bildung, Gender und Alter ist auch Behinderung eine Kategorie, die – meist im Zusammenspiel mit den genannten anderen Kategorien – zu Benachteiligungen in Bezug auf die Teilhabe in, an und durch Medien führen kann (vgl. Bosse 2017; Schluchter 2016).

Es lassen sich drei Felder der medialen Teilhabe identifizieren:

**Teilhabe IN Medien:** Die Repräsentation von sozialen Gruppen in den Medien ist entscheidend dafür, wie sichtbar Vielfalt in der Gesellschaft ist und wie sie wahrgenommen wird. Dabei ist die Diversität in Redaktionen ein zentraler Ansatzpunkt dafür, dass auch die Darstellung von Gesellschaft vielfältiger wird. Medienpädagogik beschäftigt sich mit stereotypen, klischeebehafteten und stigmatisierenden Darstellungen und setzt diesen durch eigene Medienproduktionen ein vielfältiges und selbstbestimmtes Bild entgegen.

**Teilhabe AN Medien:** Barrierefreie Medien ermöglichen Teilhabe. Barrierefreiheit betrifft die technische Bedienbarkeit, die Wahrnehmbarkeit mit unterschiedlichen Sinnen sowie die Verständlichkeit der Sprache und Einfachheit der Benutzerführung.

**Teilhabe DURCH Medien:** Arbeiten, Lernen, Kommunizieren, Beteiligung an öffentlichen Diskursen – digitale Medien bieten vielfältige Möglichkeiten der Partizipation für alle. In Kombination mit unterstützenden Technologien eröffnen sie Teilhabemöglichkeiten, die vielen Menschen bisher verwehrt oder stark erschwert waren (vgl. Bosse 2016).

### **Die Hauptforderungen im Überblick**

**Ausführlich:** <https://www.gmk-net.de/2018/09/20/medienbildung-fuer-alle-medienbildung-inklusive-gestalten/>

## **Forderungen der GMK-Fachgruppe Inklusive Medienbildung:**

### **1. Selbstbestimmte und souveräne Mediennutzung für alle sichern:**

#### **Abbau von Barrieren**

Eine umfassende Zugänglichkeit zu und Nutzbarkeit von Medienangeboten muss für alle gesichert sein.

### **2. Inklusion und mediale Teilhabe in allen Bildungskontexten konsequent mitdenken**

Inklusion und Medienbildung eröffnen wechselseitige Partizipationsgewinne und sollten in Bildungsangeboten zusammen gedacht werden.

### **3. Aus-, Fort- und Weiterbildung von Fachkräften in Bezug auf inklusive Medienbildung fördern**

Inklusive Medienbildung lässt sich entlang der Bildungskette nur verankern, wenn ausreichend ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung stehen.

### **4. Multiprofessionelle Kooperation stärken**

Für das interdisziplinäre Arbeits- und Forschungsfeld der inklusiven Medienbildung ist der Ausbau multidisziplinärer Kooperationen und Netzwerke wichtig.

### **5. Ein inklusives Schulsystem unter der Perspektive von Medienbildung unterstützen**

Medienbildung kann einen substanziellen Beitrag zur Gestaltung des inklusiven Lernens leisten.

### **6. Gestaltung öffentlicher Kommunikation**

Allen Menschen muss die Möglichkeit zur aktiven Einmischung in das gesamte Spektrum der öffentlichen Kommunikation eröffnet werden, um ihre Bedarfe zu artikulieren und öffentlich zu kommunizieren.

### **7. Transdisziplinäre Forschung und Evaluation fördern**

Um die Potentiale von Inklusiver Medienbildung in Kontexten verwandter Disziplinen und Professionen auszuloten, bedarf es transdisziplinärer Forschungsansätze.

GMK

Gesellschaft für  
Medienpädagogik und Kommunikationskultur

Die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) setzt sich als bundesweiter Fachverband der Bildung, Kultur und Medien für die Förderung von Medienpädagogik und Medienkompetenz ein. Auch in der Schweiz und in Österreich ist die GMK aktiv. Sie bringt medienpädagogisch Interessierte und Engagierte aus Wissenschaft und Praxis zusammen und sorgt für Information, Austausch und Transfer.

### Ziele der GMK:

- **Medienkompetenz und Medienpädagogik von der vorschulischen Erziehung bis ins Alter fördern.** Medienbildung betrifft alle Generationen und Bildungsbereiche. Die GMK setzt sich für Vernetzung, Qualifizierung und Professionalisierung der Medienpädagogik ein.
- **Mediale Beteiligung, Kreativität und Kritikfähigkeit fördern.** Die GMK setzt sich dafür ein, dass alle gesellschaftlichen Gruppen darin unterstützt werden, kreativ und kritisch mit Medien umzugehen.
- **Forschung und Praxis zusammenbringen.** Die GMK fördert den Transfer und Dialog zwischen Medienforschung und vielfältigen Praxisfeldern.
- **Medienbildung als Querschnittsaufgabe.** Die GMK engagiert sich dafür, dass Menschen aller sozialen Milieus Medien für ihre Entwicklung sozial verantwortlich produktiv nutzen können. Die GMK setzt sich auch für eine gendersensible Medienpädagogik ein.
- **Medien und Kultur.** Mediale Kommunikation und die Nutzung von Medien sind Bestandteil von Kultur. Der Verband setzt sich für eine Verbindung von Medien und Kulturarbeit ein.
- **Herausragende Projekte bekannt machen.** Mit dem Dieter Baacke Preis werden bundesweit Projekte der Medienarbeit ausgezeichnet. Der Preis wird gemeinsam mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vergeben.
- **Pädagogische Fachkräfte unterstützen und anregen.** In Qualifizierungsseminaren und Fachtagungen greift die GMK aktuelle Themen und Methoden der Medienpädagogik auf und entwickelt neue Praxismodelle.
- **Junge Wissenschaft fördern.** Mit dem medius-Preis zeichnet die GMK Abschlussarbeiten aus, die sich mit Medienpädagogik, Medienforschung oder Jugendschutz befassen. Der Preis wird gemeinsam mit der Freiwilligen Selbstkontrolle Fernsehen, der Medienanstalt Berlin-Brandenburg und dem Deutschen Kinderhilfswerk vergeben.
- **Politik beraten.** Die GMK wirkt in politischen Gremien mit, sie entwickelt Konzepte und berät im Kontext von Jugendschutz, Kultur-, Bildungs-, und Jugendpolitik. Die GMK bezieht Stellung zu aktuellen medienpädagogischen Debatten.
- **Mediale Globalisierung.** Die globalisierte Medienwelt eröffnet Chancen eines interkulturellen und internationalen Austauschs. Die GMK setzt sich dafür ein, die internationalen und globalen Medienentwicklungen kritisch zu begleiten und sinnvoll zu nutzen.

## **Gute Gründe für eine GMK-Mitgliedschaft:**

### **1. Newsletter**

GMK-News informiert über aktuelle Literatur, Studien, Stipendien, Praktikumsmöglichkeiten, Stellenausschreibungen, Veranstaltungen, Praxis- und Forschungsausschreibungen, neue Projekte und Materialien.

### **2. Das GMK-Forum Kommunikationskultur – Impulse, Diskussionen, Treffpunkt**

GMK-Mitglieder erhalten ermäßigten Eintritt zum bundesweiten medienpädagogischen Kongress, dem jährlichen Forum Kommunikationskultur.

### **3. Kostenlose Fachbücher**

Den Mitgliedern werden GMK-Publikationen kostenlos als Printversion oder in digitaler Form zur Verfügung gestellt.

### **4. Networking – Kontakte knüpfen**

Das jährliche GMK-Forum, die Landes- und Fachgruppen und regionale GMK-Veranstaltungen bieten Gelegenheit, Fachleute und Institutionen kennenzulernen und an aktuellen Diskursen teilzunehmen.

### **5. Beratung und Qualifizierung**

Die GMK bietet mit Fachtagungen, Modellprojekten und Seminaren Inspiration und Qualifizierungsmöglichkeiten.

### **6. GMK-Referentendatei**

Zusammengestellt sind Referentinnen und Referenten aus den Bereichen Medienpädagogik und Medienbildung (GMK-Mitglieder können sich eintragen lassen).

### **7. Für eine starke Medienpädagogik und Medienbildung ...**

Ihre Mitgliedschaft trägt zur Vernetzung, Qualifizierung und Stärkung der Medienpädagogik und der Berufsgruppe der Medienpädagoginnen und Medienpädagogen bei. Sie unterstützen die Arbeit und das Engagement der GMK für eine breite, pädagogisch und kulturell verankerte Förderung der Medienkompetenz.



## Jetzt Mitglied werden im Netzwerk der GMK

Mitglieder erhalten den GMK-Newsletter mit aktuellen Informationen kostenfrei und ihnen werden GMK-Publikationen kostenlos als Printversion oder in digitaler Form zur Verfügung gestellt. Sie können in Fach- und Landesgruppen aktiv mitwirken und sich vernetzen. Die Gebühren für GMK-Tagungen werden reduziert.

Nicht zuletzt: Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Arbeit des bundesweiten Fachverbandes, der sich seit 1984 für Medienpädagogik und Medienkompetenz einsetzt.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag pro Kalenderjahr beträgt für:

- **Einzelmitglied: 90,00 €**
- **Studierende, Arbeitslose, Auszubildende und Geringverdienende (auf Antrag mit Beleg): 40,00 €**
- **Institutionen und juristische Personen: ab 250,00 €**
- **Fördermitglieder: ab 600,00 €**

Wer sich jetzt für eine Mitgliedschaft entscheidet, zahlt erst ab 2019 den Beitrag.

### Informationen und Anmeldung

im Tagungsbüro oder unter [www.gmk-net.de](http://www.gmk-net.de)

## Dieter Baacke Preis

### Die bundesweite Auszeichnung für medienpädagogische Projekte



Mit dem Dieter Baacke Preis zeichnen die Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK) und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beispielhafte Medienprojekte der Bildungs-, Sozial- und Kulturarbeit aus.

Im Mittelpunkt der Auszeichnung steht herausragende Medienpädagogik: Bewertet wird nicht allein das Produkt, sondern auch der medienpädagogische Prozess.

Der Dieter Baacke Preis wird in sechs verschiedenen Kategorien verliehen. In jeder Kategorie ist der Preis mit 2.000,- € dotiert.

- a. Projekte von und mit Kindern
- b. Projekte von und mit Jugendlichen
- c. Interkulturelle und internationale Projekte
- d. Intergenerative und integrative Projekte
- e. Projekte mit besonderem Netzwerkcharakter
- f. Sonderpreis: Thema wird im Frühjahr 2019 ausgeschrieben

Bewerbungsschluss ist der **31. Juli** des laufenden Jahres.

Bewerbungen können online, postalisch oder per Mail eingereicht werden.

Weitere Informationen und Anmeldung:

[www.dieter-baacke-preis.de](http://www.dieter-baacke-preis.de) oder [www.gmk-net.de](http://www.gmk-net.de)

### **Dieter Baacke (1934-1999)**

Professor für Pädagogik an der Universität Bielefeld.

Von 1984-1999 Vorsitzender der Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK). Sein pädagogisch begründeter Begriff der Medienkompetenz inspiriert dauerhaft Wissenschaft, Praxis und Politik.

Erscheint im November 2018:

## Futurelab Medienpädagogik

### Qualitätsentwicklung – Professionalisierung – Standards

Schriften zur Medienpädagogik 54

Thomas Knaus/Dorothee Meister/Kristin Narr (Hrsg.)

München: kopaed, 264 Seiten



**Bestellung im kopaed-Verlag**

Online: <https://kopaed.de/kopaedshop/?pid=1161>

Telefon: 089/688 900 98

E-Mail: [info@kopaed.de](mailto:info@kopaed.de)

18,00 EUR

ISBN 978-3-86736-554-3

## Inhalt

Was ist drin, wenn Medienpädagogik draufsteht? Mit dieser Frage und weiteren Fragen zur Profession der Medienpädagogik, Möglichkeiten der Qualitätsentwicklung sowie dem Nachdenken über Standards zur Orientierung und Reflexion in der medienpädagogischen Praxis und Forschung befasst sich der 54. Band der Schriftenreihe zur Medienpädagogik.

In Anbetracht der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen, die wir mit Digitalisierung und Mediatisierung umschreiben, drängt sich die Frage auf, welche Bedeutung diese Entwicklungen für die Medienpädagogik als praktisches Handlungsfeld und als wissenschaftliche Disziplin haben. Zumal wir doch jeden Tag aufs Neue erfahren, wie sich Mediatisierung und Digitalisierung auf Individuen und Gesellschaften auswirken. Welchen Herausforderungen müssen sich die Akteur\*innen in Praxis und Wissenschaft stellen? Wie können wir Zukunft kreativ gestalten? Welche Erwartungen bestehen seitens der Gesellschaft gegenüber der Medienpädagogik, der medienpädagogischen Praxis und der medienpädagogischen Forschung? Welche Verantwortlichkeiten und „Zuständigkeiten“ ergeben sich für die Medienpädagogik innerhalb einer „digital-vernetzten“ Gesellschaft?

Die mitwirkenden Autor\*innen werfen in ihren Beiträgen differenzierte Blicke auf die benannten Fragen sowie weitere mit ihnen verbundene Aspekte. Bei den versammelten Texten handelt es sich sowohl um konzeptionelle Beiträge als auch solche, die im Sinne einer Außensicht als Reflexionsbasis gedacht sind und deshalb innerhalb der Disziplin sowohl wissenschaftliche als auch medienpraktische Aspekte einbringen.

Der vorliegende Band gibt nicht nur eine Bestandsaufnahme darüber, „was drin ist, wenn Medienpädagogik draufsteht“ und stellt mit dem weiteren Nachdenken über Profession und Disziplin, Qualitätsentwicklung und Qualifizierungswege einige Orientierung gebende Standards auf den Prüfstand, sondern versammelt auch ganz konkrete Anregungen und Impulse zu den Fragestellungen und Themen, die noch bearbeitet werden sollten, um der Medienpädagogik auch in einer „digital vernetzten“ Welt die gesellschaftliche Bedeutung zu verleihen, die ihr gebührt.

## Impressum

Herausgegeben von der

**Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur in der Bundesrepublik  
Deutschland e.V. (GMK)**

Obernstraße 24a

33602 Bielefeld

Tel.: 0521/67788

E-Mail: [gmk@medienpaed.de](mailto:gmk@medienpaed.de)

Web: [www.gmk-net.de](http://www.gmk-net.de)

**Kreativ und kritisch mit Medien leben**

**GMK – Fachverband für Medienpädagogik und Medienbildung**

**Redaktion:**

Tanja Kalwar

Renate Röllecke

Alexandra Sieja